

Israelische Sprengstoffanschläge im Libanon und Terror im Westjordanland

Seit Monaten beschießen sich das israelische Militär und die Hisbollah im Libanon täglich mit Raketen. Diese bisher größte Eskalation in dem Konflikt seit dem Libanonkrieg 2006 begann, als die Hisbollah in Solidarität mit dem Terroranschlag des 7. Oktobers am Folgetag Raketen auf die Schebaa-Farmen im von Israel völkerrechtswidrig besetzten Golan abfeuerte. Seither sind Kämpfer und Zivilisten auf beiden Seiten ums Leben gekommen, außerdem mussten zahlreiche Zivilisten die Grenzregion verlassen. Israel wird von Menschenrechtsorganisationen beschuldigt, weißen Phosphor gegen Zivilisten eingesetzt zu haben.¹ Auf der anderen Seite ist der Libanon im Zuge des Friedensabkommens von 2006 durch eine UN-Resolution verpflichtet, die Hisbollah zu entwaffnen, was bisher offensichtlich nicht geschehen ist.² Die Hisbollah wird von der Europäischen Union und den USA als Terrororganisation eingestuft. Im Libanon ist sie eine einflussreiche politische Partei und verfügt über einen militärischen Arm mit einer deutlich größeren Schlagfähigkeit als das offizielle libanesische Militär.³

Hisbollah hat stets klargemacht, den Beschuss gegen Israel erst dann einzustellen, wenn es ein Friedensabkommen mit der Hamas im Gazastreifen gibt. Vor wenigen Tagen gab das israelische Kriegskabinet bekannt, seine Kriegsziele auf die libanesische Grenzregion auszuweiten. Verteidigungsminister Yoav Gallant sagte (Zitat): „die Möglichkeit eines Abkommens wird immer unwahrscheinlicher, während sich die Hisbollah weiterhin an die Hamas ‚bindet‘ und weigert, den Konflikt zu beenden. Die einzige Möglichkeit, die Rückkehr der Gemeinden im Norden Israels in ihre Häuser zu gewährleisten, besteht daher in einer militärischen Operation.“⁴

Am Folgetag kam es dann zur Ausführung einer spektakulären Militäroperation im Libanon. Am Dienstag explodierten zunächst überall im Libanon sogenannte „Pager“, Funkmeldeempfänger, welche die Hisbollah zur Kommunikation nutzt.⁵ Am Mittwoch kam es noch einmal zu Explosionen im ganzen Land, diesmal waren es Walkie-Talkies. Insgesamt starben mindestens 32 Menschen, während sich mehrere Tausend verletzten.⁶ Israel dementiert nicht, hinter dem Anschlag zu stecken. Die New York Times berichtet, mit Berufung auf Informationen aus Geheimdienstkreisen, dass der israelische Geheimdienst Mossad hinter dem Verkauf der Funktechnik an die Hisbollah stecken soll. Der Mossad habe den Sprengstoff Nitropenta in den Geräten verbaut und per Fernzündung ausgelöst.⁷ Neben Mitgliedern der Hisbollah verletzten sich auch Zivilisten. Unter den Toten sind unter anderem vier Kinder.⁷

Wir wollen heute jedoch nicht nur über die israelischen Sprengstoffanschläge und eine mögliche Eskalation im Konflikt mit dem Libanon sprechen, sondern zusätzlich auch ins Westjordanland blicken. In dem von Israel völkerrechtswidrig besetzten Westjordanland hat die Gewalt seit dem 7. Oktober ebenfalls stark zugenommen. Im Vergleich zu den 10 Monaten vor dem 7. Oktober sind mit knapp 600 Toten drei Mal so viele Palästinenser ums Leben gekommen wie in den Vormonaten, häufig durch brutale Attentate sogenannter Siedler. Und auch die

¹ <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2023/10/lebanon-evidence-of-israels-unlawful-use-of-white-phosphorus-in-southern-lebanon-as-cross-border-hostilities-escalate/>

² [https://undocs.org/Home/Mobile?FinalSymbol=S%2FRES%2F1701\(2006\)&Language=E&DeviceType=Desktop&LangRequested=False](https://undocs.org/Home/Mobile?FinalSymbol=S%2FRES%2F1701(2006)&Language=E&DeviceType=Desktop&LangRequested=False)

³ <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-67307858>

⁴ <https://www.theguardian.com/world/2024/sep/17/israel-war-goals-netanyahu-hamas-gaza-palestine>

⁵ <https://www.bbc.com/news/articles/cd7xnelvpepo>

⁶ <https://www.reuters.com/world/middle-east/israel-planted-explosives-hezbollahs-taiwan-made-pagers-say-sources-2024-09-18/>

⁷ <https://www.nytimes.com/2024/09/18/world/middleeast/israel-exploding-pagers-hezbollah.html>

Gewalt israelischer Streitkräfte hat zugenommen: Mehr als 1400 Kinder wurden durch Waffengewalt des israelischen Militärs im Westjordanland verletzt, mehr als doppelt so viele Kinder wie im Vergleichszeitraum vor dem 7. Oktober.⁸

⁸ <https://news.un.org/en/story/2024/08/1153206>